

Sport**Radrennen zu Dresden.**

Der Verein Sportplatz hatte gestern Glad mit seiner großen Veranstaltung. Das Wetter war ihm hold, so daß die Bahn an der Leipziger Straße einen Besuch, wohl mehr als 12.000 Besucher, aufzuweisen hatte. Das reiche Programm kam glatt, ohne Unfall, zur Ablösung und brachte viele spannende Rennen der Motorräder. Der mit 11.000 M. ausgeschätzte Große Preis von Dresden wurde, wie allgemein erwartet, eine Beute des Regenwurten Peters Arnold Salbow, doch blieben noch auch keine Wettbewerbe um den kleinen Preis auf bestechendwertiger Höhe. Walter Schäflich trennte die Fahrer ihren Kampf an. In der 11. Stunde Auguste Reitelsdorf auf Stellbrink abgewiesen, 5 km. werden in 4 Min. 7½ Sek. zurückgelegt. In der 15. Stunde geht Salbow zum dritten Male an Rostelos vorbei, leichter drückt Reitelsdorf eine Stunde später auf den letzten Platz. In der 20. Stunde will Welt Reitelsdorf vorstehen, kommt aber auf und verliert Terrain. In der 25. Stunde verliert Reitelsdorf die 2. Stunde an Salbow. Rostelos hat Motordefekt und wird noch weiter zurückgeworfen. Salbow überholt ihn in der 40. Stunde zum zweiten Male.

Der Kampf geht weiter, Salbow nimmt Rostelos in der 40. Stunde eine weitere Abstande, auch Reitelsdorf stellt Welt auf, wird aber noch 1½ Stunden Kampf abgewiesen. In der 60. Stunde erscheint ein Knall, Salbows Motor defekt und ein Motorwechsel erfordert, der den Berliner über die Fahrstraße nicht entziehen kann. In der 70. Stunde greift Stellbrink Salbow an, läßt ihn knicken, ein weiterer Verlust in der 70. Stunde bleibt ebenso unverändert. Salbow behält seine Führung. Der Kampf bringt noch verschiedene Anlässe, in der 90. Stunde weicht Reitelsdorf den auf und eindringenden Stellbrink ab. Welt überholt in der 92. Stunde Rostelos und in der 97. Stunde auch Stellbrink.

Dresdenia-Prest. Dauerfahrten über 40 Km. in zwei Rennen 2000, 1800, 1200, 1000 M.
1. Raut., 20 Km., 1. Jungmanns 10. Min., 2. Schröder, 400 Min., 3. Riecke, 2 Min., 4. Arnold, 8 Min. 400 Min., 5. Schäflich, 10 Min. Welt vor Arnolds (Wittig), Welt (Schäflich) bei Spieke und beschleunigt die Fahrt. Schön ist es, 5. Kilometer hat er von Riecke (Wittig) 9 Minuten, in der 17. Stunde von Arnold 8 Minuten erbeutet und nur Schröder (Otto) hält einhergehenden Stand. 10 Km., Jungmanns 900, Schröder 250 Min., Riecke Arnold. Auch die übrigen 10 Km. des Rennens legt der führende Jungmanns unangefochten zurück, gefolgt von Schröder, während Riecke durch Defekte weiter zurückfällt. Arnold besiegt.

2. Raut., 20 Km., 1. Jungmanns 9 Min., 55½ Sek., 2. Schröder 8 Minuten 400 Min. zurück, 3. Riecke, 2 Min., 4. Arnold, 8 Min. 400 Min., 5. Schäflich, 10 Min. Welt vor Arnolds (Wittig), Welt (Schäflich) bei Spieke und beschleunigt die Fahrt. Schön ist es, 5. Kilometer hat er von Riecke (Wittig) 9 Minuten, in der 17. Stunde von Arnold 8 Minuten erbeutet und nur Schröder (Otto) hält einhergehenden Stand. 10 Km., Jungmanns 900, Schröder 250 Min., Riecke Arnold. Auch die übrigen 10 Km. des Rennens legt der führende Jungmanns unangefochten zurück, gefolgt von Schröder, während Riecke durch Defekte weiter zurückfällt. Arnold besiegt.

Jungmanns wird schneller und geht in der 34. Stunde erstmals an Schröder vorbei. Jungmanns holt sich in der 60. Stunde die 2. Fahrtführung von Schröder. Riecke zieht unter Führung schwierigeren auf sieben und holt viele Tercials ein, ebenso Arnold, der noch weiter zurückfällt. So fährt Jungmanns in diesem bedeutenden Rennen unangefochten.

Großer Preis von Dresden. 100-Meter-Dauerfahrt für Extras u. A-Straße in zwei Rennen. Preise: 4000, 3000, 2000, 1500, 1000 M.

Amtliches
Nährmittelverteilung.

1. Von dem 1. bis 10. Juli bis 2. August 1919 ausgesetzten Nährmittelketten werden weiter beliefert:
a) Milchmühle 10 der getrockneten Käseflocken A mit 2 Pfund Butter und einer Butterbrotzeit über 200 M.
b) Milchmühle 10 der roten Nährmittelkette B mit 2 Pfund Butterbrotzeit;
c) Milchmühle 10 der grünen Nährmittelkette C mit 2 Pfund Butterbrotzeit; oder unverdorben;
d) Milchmühle 10 der braunen Nährmittelkette D mit 2 Pfund Butterbrotzeit.
2. Die Milchmühle führt in einem Kleinkundentisch am 25. oder 26. Juli 1919 zusammen und von jedem Kleinkundentisch in der besseren Weise einzurichten und verhindert die entstandenen Weckketten und aufzuhängen. Weckketten sind zu leiden und hält viele Tercials ein, ebenso Arnold, der noch weiter zurückfällt. So fährt Jungmanns in diesem bedeutenden Rennen unangefochten.

Am 2. Juli 1919 in Dresden. 100-Meter-Dauerfahrt für Extras u. A-Straße in zwei Rennen. Preise: 4000, 3000, 2000, 1500, 1000 M.

Bekute Mehlverteilung.

hat das Gesetz der Stadt Dresden mit folgendes bestimmt:

1. Auf Minuten 7 der gelben, roten, grünen und braunen Getreide-Saftrahne für auslandische Mehl wird mindestens 10 Pfund Amerikanisches Mehl verabreicht,
oder 10 Pfund Amerikanisches Mehl im Gegenzug endemittelloses Weizenmehl

2. Der Name von hauptsächlichem Hersteller ist auf dem Getreidesaftrahne in der Zeit vom 1. Juli bis 2. August 1919 anzugeben.

Die Verteilung der bestellten Milchmühle durch die Getreideabteilung beim Reichsamt für Industrie ist zum 1. August 1919 zu erfolgen.

3. Der Name von amerikanischen Getreide aus Amerikanischer Mehl wird ebenfalls auf Milchmühle am 1. August 1919 beim austümlichen Weizengrund angewiesen.

Die Verteilung der Getreideabteilung an einer ungeliebten Großküche hat am 1. Juli 1919 zu erfolgen.

Mehrere an die Großküche am 4. August 1919.

Eine Woche vor vierter Zone ist verboten.

4. Der Preis für eine Pfund Amerikanisches Weizengrund ist höchstens 62 Pf. für 1 Pfund Amerikanisches Weizengrund.

5. Die Belohnungen in 1½ Minuten 5 Pfund Großküche bei Pfeifernfestsammlung und 1½ Minuten 10 Pfund Großküche bei Pfeifernfestsammlung der Feuerwehr.

6. Die Belohnungen in 1½ Minuten 5 Pfund Großküche bei Pfeifernfestsammlung und 1½ Minuten 10 Pfund Großküche bei Pfeifernfestsammlung der Feuerwehr.

7. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

8. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

9. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

10. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

11. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

12. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

13. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

14. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

15. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

16. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

17. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

18. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

19. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

20. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

21. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

22. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

23. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

24. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

25. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

26. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

27. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

28. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

29. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

30. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

31. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

32. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

33. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

34. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

35. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

36. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

37. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

38. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

39. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

40. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

41. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

42. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

43. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

44. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

45. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

46. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

47. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

48. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

49. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

50. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

51. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

52. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

53. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

54. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

55. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

56. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

57. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

58. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

59. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

60. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

61. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

62. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

63. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

64. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

65. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

66. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

67. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

68. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

69. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

70. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

71. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

72. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

73. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

74. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

75. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

76. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

77. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

78. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

79. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

80. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

81. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

82. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

83. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

84. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

85. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

86. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

87. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

88. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

89. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

90. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

91. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

92. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

93. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

94. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

95. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

96. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

97. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

98. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

99. Der Preis ist am 2. Juli 1919.

Vom Wege ab

Roman von Erich Ebenstein

(4. Fortsetzung) Nachdruck verboten

Da erschien auch sein Interesse daran und wandte sich leicht nur mehr ihrer Person zu. Es war wie immer: jede Saité zwischen ihnen verlangte mit Ausnahme der einen, die Leidenschaft.

Noland's Hände arbeiteten nur mehr mechanisch, seine Augen aber ruhten auf ihr, die so verzerrt vor ihr blinzelte und so verführerisch lächelte, dass ihre Lippen einen leichten Hauch ausstrahlten, das ihre Lippen umstob. Und plötzlich war er neben ihr und preßte seine Lippen in dem düstern Lächeln.

"Warum denkst du, Stella?" Warum spricht du nicht?

"Weil ich eben darüber nachdachte, wieviel netter es gewesen wäre, wenn du heute mit mir ausgegangen wärst."

"Fretzt du dich denn gar nicht an dem Raum, den ich dir schaffe? Und — doch wie allein sind?"

Offen gestanden mochte ich mir nichts aus Christbaumkugeln. Und allein wären wir ja viel mehr in einem Restaurant gewesen . . . denkt nur, wie hübsch die gemütlichen Alleen im Grabencaféraum zum Beispiel sind. Wir hätten dann Sekt getrunken . . . und überhaupt wolte du, wie sehr ich gerade solche liebende Liebe. Es ist alles so warm und behaglich und vornehm im Restaurant. Wie hübsch als dahinter, wo du immer mit Matilda streift und Matilda und kaum zu Worte kommen läßt."

Erschrockt rückte ich entblößt auf.

"Und im Restaurant hätten wir womöglich wieder vielen Menschen getroffen, der doch mit seinen unverhüllten Augen förmlich verschlängt", sagte er gespielt. "Wieviel es doch, nur darum wolltst du ja gar kein Restaurant, obwohl du weißt, daß es mich kostet und ich mich nur schwer berichten kann, diesem freien Komödianten einmal doch die Wahrheit zu sagen."

Dresdner Neues Nachrichten Sonntag, 20. Juli 1919

„Ah Gott, längst du schon wieder mit deiner Blüte und einem verschmitzten Lächeln um die mohnhaften Lippen.“

„Entschuldige, du hast begonnen! Aber es ist mir ganz recht, daß wir darüber sprechen. Ich dulde diese stummen Publikationen deines Herrn Winter nicht länger.“

„Kann ich das, daß er Augen im Kopf hat und ihm gefalle? Was willst du eigentlich? Ich habe die Theaterarten, die er sandte, deinem Wunsch gewöhnt nicht denkt und als er Gefahr hier machen wollte, ihn nicht angenommen. Was kann ich dir bestätigen. Mehr kann ich doch wirklich nicht tun.“

Mit der Miene eines unschuldigen Kindes sah Stella zu ihm auf. Noland's Bild verhüllte sich jetzt und kumm in den breiten. Dann sagte er:

"Ich brauche deine Taten Bezeugung nicht. Ich glaube dir ja, Stella. Aber du bist mein alles geworden . . . ich habe nichts andres mehr und wer verließ ich, sitzt immer. Oder ist in der letzten Zeit manchmal, als seie du nicht mehr diejeine Stella. Aber wäre du älter und gleichaltriger geworden, je höher meine Leidenschaft für dich brennt . . .“

Sie lachte, drückte den Kopf mit geschmeidiger Kinnmut an seine Brust und murmelte: "Du bist mein kleiner, kleiner Noland. Sei doch nicht so traurig,“ — eben um eins zu wollen — wenn ich auch andern gefalle . . .“

Plötzlich den Ton änderte, räumte sie ihm in aufreizender Leidenschaftlichkeit zu: "Wenn du mich so sehr liebst, dann lass es dir doch nicht gefallen! Halte mich fest, schaue mich vor . . . seinen Blicken, die dich so erören . . .“

Widerstarrte er in ihr Gesicht, daß in diesem Augenblick gar nicht mehr so ähnlich aussah wie sonst, sondern einen leidlich hoffnollen, fast dämonischen Ausdruck zeigte.

Aber ehe er ein Wort herausbrachte, trat das Stubenmädchen ein.

"Die gründige Frau lassen bitten, daß gnädige Fräulein möchten einen Augenblick an ihr kommen.“

Stella erhob sich sofort. "Du vergißt, ich bin gleich wieder da . . .“

„Frau Olga erlaubt ihre Tochter mit ratsamem

Nein, Siebking. Soh hören, was dein Vater

Kopf sich für Auskunfts ausgedacht hat.“

Noland legte sie sich direkt neben Stella auf die Seitenlehne des Fauteuils und beschloß ihren Kopf zärtlich an sich.

Auch er hatte so durchaus keine Schamlosigkeit, die Bestrafte ausdrücklich in Gesellschaft der Schwiegereltern zu verbreiten.

Zwischen Räumen, Händedeschen und verliebten Bildern kam endlich folgendes Vorontzow aufzutand: Morgen, am Chritsting, eine Autofahrt zu zweien für den ganzen Tag nach dem Waldortsteil, wo Noland ein kleines Jagdrevier für Wilderwild besaß. Daß nebst einer idyllisch gelegene Jagdherberge, wo die Frau des Försters, eine ehemalige Herrschaftsdame, ihnen das Jagdmahl bereiten sollte.

Am zweiten Feiertag — abermals Aufsatzfest — ebenfalls mit den Eltern — nach Baden. Diner im Kurhotel. Abend: Rose im Karltheater, wo eine neue Operette gegeben wurde.

Und zu Silvester gehen wir ins Grabenrestaurant!“ teilte Stella.

„Weimertwegen. Wenn du mir versprichst, sollst Winter wieder dort hinholle, doch so zu leben, daß du ihm den Rücken kehst.“

"Ach, das verstehe ich.“

"Ach, das verstehe ich.“ Frau Olga richtete sich ein wenig aus ihrer lässigen Lage auf dem Sofa auf und tratte zwischen beiden, die wie durchdringender auf einem Klischen lagten. Dann reichte sie ihrem Mann einen Brief.

"Von Roger aus Paris. Die Antwort auf eine Anfrage wegen einer Parlamentswahl. Dies nur. Man empfiehlt mir 'Stry' und als Vadezulah 'Ambrosius'."

Herr Noland las nicht, denn er verstand nicht Französisch. Aber er betrachtete den Brief sehr genau. Indessen es stimmt. Er war aus Paris, trug den Firmenstempel als Universitär und schrieb das Anfangsdatum des heutigen Tages.

Beschämend läßt er in die Nähe zurück, während drinnen weiter über "Weihnachtsgeheimnis" diskutiert wurde.

Und Stella eine Viertelstunde später zu Noland zurückkehrte und er an das vorhin unterbrochene Gespräch wieder anknüpfen wollte, legte sie schnell die Arme um seinen Nacken.

Nicht immer ansonst mit deiner kleinen Stella, Noland. Sie hat dich ja lieb. Und sie liebt ein wenig Programm machen, was wir in den Ferien

leben unternehmen wollen, ja? Denn das ist sie gana daher verlobt, wird du doch nicht verlangen?"

Wortfehler fehlt

— und Neuntatigkeit geben mir welche allein

die Oper, ja? Man läßt die "Wallfahrt" und —

„Barum darf da nicht verlaufen Mama mitnehmen? Sie schwimmt doch so für Männer und da hast ja keine Stammfülle, da wäre Platz genug und es könnte doch selmen Kremer mehr.“

Noland unterdrückte einen Seufzer.

"Du weißt, daß der Kostenpunkt doch nie eine Masse haben werden würde," sagte er abwartend. „Über deine Mutter bleibt sich wohl so anfallend . . . viel

an jugendlich . . .“

„Das findet du! Well du Mama überhaupt nicht mehr und immer etwas an ihr zu haben findest. Wie neulich waren des Freitagsabends. Das war doch schlimm. Was kann sie dafür, daß sie keinen Verlust befürchtet und doch gerade Verlieren geht so modern sind!“ sagte Stella heilig.

Wortfehler fehlt

Verkäufe

Immobilien

Heiliges Goldstück

zu Dresden

<p

Familien-Anzeigen

Statt Karten!

Trudel Jahn
Kurt Mielsch
grüßen als Verlobte.

Dresden, im Juli 1919. 2073

Elsa Grohmann

Fritz Oldenburg

grüßen als Ihre

Verlobte

Dresden, 27. Juli 1919.

1 Bergrößerung
mit jedem Dpt. Gebrauchs-Glück.
ab. Postamt, keine Rücksichtung.

gratis.

0.80f. 1 Vergroßerung 5.50f.
Postglück. (C34)

R. Jähnig Warzen-

im Haar der Weigl & Sohn.

Gür die vielen Haarverlusten anfällig ansetzen
Gesäßkraut kann nur hundert heilen.

Willi Tanner, Bäckermäster
und Frau Biebel dazu, um Ihnen
gibt Schleifer.

Dresden, Elisenstraße 7, 2513

Jahr die aus entzündet unter Beendigung er-
scheinenden Haarverlusten, ist es durch Wort, Schrift
oder Goldene, ob es aus unzähligen, jedem einschnei-
denden und tödlichen Herren, die kein
gegenüber haben, keinen beruhigen Dank auf.

Fritz Rönisch und Frau

Dore geb. Flehmig.

Geburt, Beweis und Auszeichnung!
Zum Geburtstag unseres lieben, in-
schöpflichen Sohnes und Bruders

Gerhard Fritzsche

Kleinenbiß bei der Ehe, Kleinenbiß, 4.
sofort, der Vater, Vater, M. 10,
welches durch die ersten entzündeten Zähne zu 100
aus unserer Hilfe gerettet wurde. Er wird
in treuer Erinnerung bis zum 20. Juli 1917
im Jugendlichen Alter von 18 Jahren bei
Kontrollen in Dresden. (C34)

Röhlitz, Alberstraße 8, 1. Et.

Die bestreiten Eltern
Hermann Fritzsche und Frau
Herr und Frau als Schwestern,
Herrn als Schwager.

Buchdruckerei zum Große unter
Neben Geschäftsnamen des Komponisten

Karl Pfeiffer

lagen wir allen Menschen, Nachbarn, Freun-
den und Bekannten ihr die durch teils
Blumenstrauß und geliebtes Trauzeugen,
doch auch und Tat beweisen. Reicheste Teil-
nahme überwanden unsrer herzlichen Dank.
Ganz besonders dankten wir vielmehr der Familie
Schmidleiter und Herrn Walter Röhlitz für
die während der schweren Krankheit er-
zielte Hilfe sowie Herrn Pastor Seiffz für
seine treßende Fürbitte am Sarge und dem
Vorstand der Jacobikirche für die er-
gebende Trauermesse.

Die lieber Tochter

Marie Pfeiffer steht nachdrücklich.

Dresden, 25. Juli 1919.

Wie haben ihn so lieb gehabt!

Schmerzliches Gedanken vor ein-
jährigen Todestag unseres lieben,
unvergleichlichen Sohnes, bestenskennt,
einen Bruder und einen Sohn.

Guido Stelzner

Dulz-Nr. 201, 2. W. 6.2.
Sauer vermautet bei Stelzner, gehörten am
20. Juli 1918 auf dem Wege nach der See-
mat im Lazarett.

Bestreit und beweist von seines

Eltern, Geschwistern und Geschwistern,
Dresden, Schloßstraße 12, 2.

den 25. Juli 1919.

Ehrendes Gedanken!

Sehr liebem unvergleichlichen Sohn und
Spectakulanten, den (C34)

Schützen Walter Frohberg

Schützen-Magazin, 108, 7. Stock.

dem Todstage gewidmet zu seinem Freund

Herrn. Danke und Frau.

Durch Schauspieler verangliaht im Zugspitzbahn
üblich unter freudig Mitglied (C34)

Rudolf Holtz.

Wir verlieren in ihm einen jungen guten und lebhaften
Kameraden, der durch seine edlen Charaktereigenschaften
ihm allgemein beliebt verehrte.

Ein letztes "Dank-Heil" in dein zu hohes Grab.

Freie Kletter-Vereinigung,

Dresden.

Die Beerdigung unter teuren Geschäftenen

Frau Marie Suchy

geb. Schles

findet Mittwoch den 10. Juli nach 8 Uhr
von der Salle des Johannis-Kirchhofes, Dr.-
Lindner, aus statt. (C34)

Den 10. Juli 1919.

Die treuersten Hinterbliebenen.

Am 10. Juli vorne, 11 Uhr entschließt nach
langem, schwerem Leben im Alter von 63 Jahren
meine liebe Frau, meine innigstgeliebte,
treueste Mutter, Schwester und Groß-
mutter, Frau

Auguste Lorenz

geb. Reuter,

Herrn. Lorenz nicht Blüthen.

Dresden, Neustädter Str. 54.

Die Beerdigung findet am Dienstag nach-
mittag 2 Uhr von der Salle des Johannis-
Kirchhofes aus statt.

Herrn vorzeitig 30 Uhr verließ nach
neuerwähnter schwerer Krankheit im
Johanniskirche Krankenhaus

Ernst Prischka

Ida verw. Vogel
verw. gen. Gundt geb. Ritter
im Alter von 65 Jahren. (C34)

In Eröffnung ihres Wundes geben wir
dies in tiefer Trauer um die betrauerte
Entschieden nur Herbarius bekannt.

Dresden-R., am 20. Juli 1919.

Richard Winkler und Frau.

Das Begegnen findet Dienstag den
20. Juli nach 8 Uhr auf dem Annen-
kirchhof, Annenkirche, Rath.

Begeistezte Blumensträuße bitten wir
den Herrn Totenheimer übergeben zu

wollen.

**Max. D. Null 1000 f. 1000 verließ nach
schwerem Leben mein lieber Sohn, unter
Vater und Schwester.**

Oskar Wagner.

Die lieber Tochter

Margarete Wagner

geb. Reinhardt.

Dresden, Schloßstraße 44.

Die Beerdigung findet Mittwoch nach 8 Uhr
auf dem Annenkirchhof, Rath.

Ein treuer Kamerad hat unsterblich

Im Sommer 1918 f. 1000 verließ nach
langem Leben unter verdientesten Diensten
seiner Freunde und Schwester, Schwester
Schwartz und Tochter, Frau

Theodosie verw. Breitfeld geb. Wüstling
fand vor dem 10. Geburtstage. Wer sie er-
kannt und unten Schwestern erinnelt.

Der lieber Kamerad

Max Breitfeld und Frau

Max Breitfeld und Frau geb. Breitfeld.

Die Beerdigung findet Dienstag nach 8 Uhr
vom Annenkirchhof, Rath.

Alb. Niemann, Verlag

El. Name-Wich 2, Dresden.

Ein treuer Kamerad hat unsterblich

Im Sommer 1918 f. 1000 verließ nach
langem Leben unter verdientesten Diensten
seiner Freunde und Schwester, Schwester
Schwartz und Tochter, Frau

Theodosie verw. Breitfeld geb. Wüstling
fand vor dem 10. Geburtstage. Wer sie er-
kannt und unten Schwestern erinnelt.

Der lieber Kamerad

Max Breitfeld und Frau

Max Breitfeld und Frau geb. Breitfeld.

Die Beerdigung findet Dienstag nach 8 Uhr
vom Annenkirchhof, Rath.

Emil Oskar Richard Helß

Die lieber Tochter

Emilie Helß geb. Schlueter

geb. Rudolf, 4. St. Sohn, Amerika.

Dresden, Grillplatz 25.

Die Beerdigung erfolgt Dienstag den 10.

ab. 10. nach 8 Uhr im Krematorium,

Dresden-Klotzsche.

Karl Willibald Fasske

im 27. Geburtstag.

Die lieber Schwester

Willibald August Holz geb. Holz

geb. Holz, geb. Holz.

Als Sohn und Bruder,

ang. im Namen der Ehrengesellschaften.

Dresden, den 20. Juli 1919.

Wahlgrafenstraße 44, 1. Et.

Wahlgrafenstraße 24, 1. Et.

Die Beerdigung erfolgt Dienstag den 10.

ab. 10. nach 8 Uhr vom Krematorium

auf dem Neustädter Kirchhof.

Gustav Löther

Ergebnisse jeder Art jetzt Reparaturen in eigener Werkstatt.

Werkstatt, Werkzeug, Werkzeuge, Werkzeug-

und Werkzeug.

Olga Klinger, Tannenbaum

Tannenbaumshaus 18, pl.

Zel. 15.610.

Räumungshalber

entlaufen ich spätestens Dienstag in Voll- und
Hälften, 100,- 150,- einzige Schätzungen

90,- 65,- zw. 1. Januar, 1. Et.

Wahlgrafenstraße 21, 22, 23,-

heute abholbar.

Haarnecke

albelaubter Größe auf alten Haar

Größe Haarsystem über die größte Größe

Größe 120 3 Stück 3.60,- 240,- 18,- 21.

Größe offene Form über die größte Größe

Größe 125 3 Stück 3.15,- 12.50,- 10.

Größe Mitte über die normale Größe

Größe 110 3 Stück 3,- 11.10,- 9.00,-

Große Preise entsprechend höher.

Spülapparate

Spülautomaten, Spülmaschinen über-

haupt, Spülmaschinen für

Spülmaschinen

Opernhaus,
Gärtner
Haus mit 10. Klasse.
Schauspielhaus,
Gärtner
Haus mit 10. Klasse.
Albert-Theater,
Gärtner
Haus mit 10. Klasse.
Residenz-Theater,
Gärtner
Haus mit 10. Klasse.
Kunsthaus St. Pauli
Gärtner
Haus mit 10. Klasse.
Central-Theater,
Gärtner
Haus mit 10. Klasse.
Kunsthaus St. Pauli
Gärtner
Haus mit 10. Klasse.

Naturtheater Herkules.
Wochenabend 10. Uhr
nachm. 8½ Uhr
Uraufführung:
Goldfischerei und
Die Waisenfrau.
Junges Sommertheater
in 5 Akten nach F. Gogol.

Flora-Theater.
Wochenabend 7½ Uhr
Der Edelsaft-Kammer.
Samstag 10½ Uhr
11½ Uhr.

Westend, Chemnitzer
Straße 107.
Dienstag 10.11
Ball-Fest
Solisten & Fox-Trott
und Maxxes.

„Grüne Wiese“
Grau, Seite 12.
Donnerstag 31. Juli :
? ? 10.00
Weißer Adler, 5



Montag Dienstag :
Der Gesellschaftsbau
wir bereit! befreit!
Montag 6 Uhr, 6. 6. 6.
Nach Schluß Straßen-
bahnen-Zugverkehr.
Klaviersalon-Max
Germann, Möhle,
Friedensstraße 7, 2478
Büro, Wohnung 101, 102, 103
Berghotel Galabach
Stern-Ausgabe 100 m
L.R. für Bergl. in tel. 8. eigen
Viertel, mit. Nr. 1000
Zucker-G. Ritter. (200)

Achtung!
Auswanderungen
Verein West
Wittstock, 10.11, abends 8 Uhr
Versammlung 10.00
Centraltheater, Büros
Abnahme neuer Wirtschafts-
Möbeln & Sicherheiten
Bestoßt (Geldanlagen
Geldanlagen), E. B. Bürgel
(noch früher) und per 20.00
Geldanlagen 5. 1. 1000
in Dresdner Allee mit 1000
der böhm. Sicherheitsanstalt
Bettfedern!
Cult. Zeit. w. in Soh., gewon.
Zeitung, nicht w. an G. Seiden,
Wittstock, Seite 41, 1. 1000



Belvedere Dresden

Ludwig Klemmert
Komödie
Hilf Tren Conrad Scherer
Stummgesänger Lautensänger u. Akteur
Barbara Wally
Vertragsschauspieler
Lilly u. Felix Metzler u. Partnerin
in ihrer Rolle. Söhne Kunstschauspielerinnen
Barry
der glänzende Gedankenleiter
erratet die Gedanken der Zuschauer u. setzt
sie in die Tat um
Wally Winter
In ihren spätesten Thesen
Am Flügel Kapelle: Frank Helf Hermann Hähncke
Aufzug 1½ Uhr, CBO

Im unteren Saal u. Garten nachm. u. abends
KONZERT mit großem Orchester
Leitung: Kapellmeister Helmut Körber.
Beginn: Wochebeginn ab 7 Uhr 85 Pf. einschl. Becher
an Sonn- und Feiertagen 95 Pf.
Vorzeitig: Gedächtnis des Kindheit.
Weine erster Flaschen.
Gute kalte und warme Köche.
Riesige Münchner u. Pflanze-Säfte in vorzügl. Qualität

Konditorei — Nachmittags u. abends Künstler-Konzert
Kapelle Paul Höch. Eintritt frei.

Ronzerthaus:
verschämte, grossartigste Einkaufsstätte
Reichstrasse 2 am Hauptbahnhof.
Zwei Restaurants vornehmst. Küchenraum.
Beginn ab 7 Uhr und Sonnabend ab 4 Uhr
... vornehmer Tanz.

„Pikardie“

Großer Garten, Strahmann 9 u. 12.
Donnerstag den 31. Juli : 10.00

Großes Doppelkonzert
aufgeführt von Mitgliedern eines. Der Vier- und
Fünfsaiter-Polka.

Sonntag 8 Uhr. 3. Richard Richter.



Montag Dienstag :
Der Gesellschaftsbau
wir bereit! befreit!
Montag 6 Uhr, 6. 6. 6.
Nach Schluß Straßen-
bahnen-Zugverkehr.
Klaviersalon-Max
Germann, Möhle,
Friedensstraße 7, 2478
Büro, Wohnung 101, 102, 103
Berghotel Galabach
Stern-Ausgabe 100 m
L.R. für Bergl. in tel. 8. eigen
Viertel, mit. Nr. 1000
Zucker-G. Ritter. (200)

Achtung!
Auswanderungen
Verein West
Wittstock, 10.11, abends 8 Uhr
Versammlung 10.00
Centraltheater, Büros
Abnahme neuer Wirtschafts-
Möbeln & Sicherheiten
Bestoßt (Geldanlagen
Geldanlagen), E. B. Bürgel
(noch früher) und per 20.00
Geldanlagen 5. 1. 1000
in Dresdner Allee mit 1000
der böhm. Sicherheitsanstalt
Bettfedern!

Cult. Zeit. w. in Soh., gewon.
Zeitung, nicht w. an G. Seiden,
Wittstock, Seite 41, 1. 1000

Montag Dienstag :
Der Gesellschaftsbau
wir bereit! befreit!
Montag 6 Uhr, 6. 6. 6.
Nach Schluß Straßen-
bahnen-Zugverkehr.
Klaviersalon-Max
Germann, Möhle,
Friedensstraße 7, 2478
Büro, Wohnung 101, 102, 103
Berghotel Galabach
Stern-Ausgabe 100 m
L.R. für Bergl. in tel. 8. eigen
Viertel, mit. Nr. 1000
Zucker-G. Ritter. (200)

Achtung!
Auswanderungen
Verein West
Wittstock, 10.11, abends 8 Uhr
Versammlung 10.00
Centraltheater, Büros
Abnahme neuer Wirtschafts-
Möbeln & Sicherheiten
Bestoßt (Geldanlagen
Geldanlagen), E. B. Bürgel
(noch früher) und per 20.00
Geldanlagen 5. 1. 1000
in Dresdner Allee mit 1000
der böhm. Sicherheitsanstalt
Bettfedern!

Cult. Zeit. w. in Soh., gewon.
Zeitung, nicht w. an G. Seiden,
Wittstock, Seite 41, 1. 1000

Montag Dienstag :
Der Gesellschaftsbau
wir bereit! befreit!
Montag 6 Uhr, 6. 6. 6.
Nach Schluß Straßen-
bahnen-Zugverkehr.
Klaviersalon-Max
Germann, Möhle,
Friedensstraße 7, 2478
Büro, Wohnung 101, 102, 103
Berghotel Galabach
Stern-Ausgabe 100 m
L.R. für Bergl. in tel. 8. eigen
Viertel, mit. Nr. 1000
Zucker-G. Ritter. (200)

Achtung!
Auswanderungen
Verein West
Wittstock, 10.11, abends 8 Uhr
Versammlung 10.00
Centraltheater, Büros
Abnahme neuer Wirtschafts-
Möbeln & Sicherheiten
Bestoßt (Geldanlagen
Geldanlagen), E. B. Bürgel
(noch früher) und per 20.00
Geldanlagen 5. 1. 1000
in Dresdner Allee mit 1000
der böhm. Sicherheitsanstalt
Bettfedern!

Cult. Zeit. w. in Soh., gewon.
Zeitung, nicht w. an G. Seiden,
Wittstock, Seite 41, 1. 1000

Montag Dienstag :
Der Gesellschaftsbau
wir bereit! befreit!
Montag 6 Uhr, 6. 6. 6.
Nach Schluß Straßen-
bahnen-Zugverkehr.
Klaviersalon-Max
Germann, Möhle,
Friedensstraße 7, 2478
Büro, Wohnung 101, 102, 103
Berghotel Galabach
Stern-Ausgabe 100 m
L.R. für Bergl. in tel. 8. eigen
Viertel, mit. Nr. 1000
Zucker-G. Ritter. (200)

Achtung!
Auswanderungen
Verein West
Wittstock, 10.11, abends 8 Uhr
Versammlung 10.00
Centraltheater, Büros
Abnahme neuer Wirtschafts-
Möbeln & Sicherheiten
Bestoßt (Geldanlagen
Geldanlagen), E. B. Bürgel
(noch früher) und per 20.00
Geldanlagen 5. 1. 1000
in Dresdner Allee mit 1000
der böhm. Sicherheitsanstalt
Bettfedern!

Cult. Zeit. w. in Soh., gewon.
Zeitung, nicht w. an G. Seiden,
Wittstock, Seite 41, 1. 1000

Montag Dienstag :
Der Gesellschaftsbau
wir bereit! befreit!
Montag 6 Uhr, 6. 6. 6.
Nach Schluß Straßen-
bahnen-Zugverkehr.
Klaviersalon-Max
Germann, Möhle,
Friedensstraße 7, 2478
Büro, Wohnung 101, 102, 103
Berghotel Galabach
Stern-Ausgabe 100 m
L.R. für Bergl. in tel. 8. eigen
Viertel, mit. Nr. 1000
Zucker-G. Ritter. (200)

Achtung!
Auswanderungen
Verein West
Wittstock, 10.11, abends 8 Uhr
Versammlung 10.00
Centraltheater, Büros
Abnahme neuer Wirtschafts-
Möbeln & Sicherheiten
Bestoßt (Geldanlagen
Geldanlagen), E. B. Bürgel
(noch früher) und per 20.00
Geldanlagen 5. 1. 1000
in Dresdner Allee mit 1000
der böhm. Sicherheitsanstalt
Bettfedern!

Cult. Zeit. w. in Soh., gewon.
Zeitung, nicht w. an G. Seiden,
Wittstock, Seite 41, 1. 1000

Montag Dienstag :
Der Gesellschaftsbau
wir bereit! befreit!
Montag 6 Uhr, 6. 6. 6.
Nach Schluß Straßen-
bahnen-Zugverkehr.
Klaviersalon-Max
Germann, Möhle,
Friedensstraße 7, 2478
Büro, Wohnung 101, 102, 103
Berghotel Galabach
Stern-Ausgabe 100 m
L.R. für Bergl. in tel. 8. eigen
Viertel, mit. Nr. 1000
Zucker-G. Ritter. (200)

Achtung!
Auswanderungen
Verein West
Wittstock, 10.11, abends 8 Uhr
Versammlung 10.00
Centraltheater, Büros
Abnahme neuer Wirtschafts-
Möbeln & Sicherheiten
Bestoßt (Geldanlagen
Geldanlagen), E. B. Bürgel
(noch früher) und per 20.00
Geldanlagen 5. 1. 1000
in Dresdner Allee mit 1000
der böhm. Sicherheitsanstalt
Bettfedern!

Cult. Zeit. w. in Soh., gewon.
Zeitung, nicht w. an G. Seiden,
Wittstock, Seite 41, 1. 1000

Montag Dienstag :
Der Gesellschaftsbau
wir bereit! befreit!
Montag 6 Uhr, 6. 6. 6.
Nach Schluß Straßen-
bahnen-Zugverkehr.
Klaviersalon-Max
Germann, Möhle,
Friedensstraße 7, 2478
Büro, Wohnung 101, 102, 103
Berghotel Galabach
Stern-Ausgabe 100 m
L.R. für Bergl. in tel. 8. eigen
Viertel, mit. Nr. 1000
Zucker-G. Ritter. (200)

Achtung!
Auswanderungen
Verein West
Wittstock, 10.11, abends 8 Uhr
Versammlung 10.00
Centraltheater, Büros
Abnahme neuer Wirtschafts-
Möbeln & Sicherheiten
Bestoßt (Geldanlagen
Geldanlagen), E. B. Bürgel
(noch früher) und per 20.00
Geldanlagen 5. 1. 1000
in Dresdner Allee mit 1000
der böhm. Sicherheitsanstalt
Bettfedern!

Cult. Zeit. w. in Soh., gewon.
Zeitung, nicht w. an G. Seiden,
Wittstock, Seite 41, 1. 1000

Montag Dienstag :
Der Gesellschaftsbau
wir bereit! befreit!
Montag 6 Uhr, 6. 6. 6.
Nach Schluß Straßen-
bahnen-Zugverkehr.
Klaviersalon-Max
Germann, Möhle,
Friedensstraße 7, 2478
Büro, Wohnung 101, 102, 103
Berghotel Galabach
Stern-Ausgabe 100 m
L.R. für Bergl. in tel. 8. eigen
Viertel, mit. Nr. 1000
Zucker-G. Ritter. (200)

Achtung!
Auswanderungen
Verein West
Wittstock, 10.11, abends 8 Uhr
Versammlung 10.00
Centraltheater, Büros
Abnahme neuer Wirtschafts-
Möbeln & Sicherheiten
Bestoßt (Geldanlagen
Geldanlagen), E. B. Bürgel
(noch früher) und per 20.00
Geldanlagen 5. 1. 1000
in Dresdner Allee mit 1000
der böhm. Sicherheitsanstalt
Bettfedern!

Cult. Zeit. w. in Soh., gewon.
Zeitung, nicht w. an G. Seiden,
Wittstock, Seite 41, 1. 1000

Montag Dienstag :
Der Gesellschaftsbau
wir bereit! befreit!
Montag 6 Uhr, 6. 6. 6.
Nach Schluß Straßen-
bahnen-Zugverkehr.
Klaviersalon-Max
Germann, Möhle,
Friedensstraße 7, 2478
Büro, Wohnung 101, 102, 103
Berghotel Galabach
Stern-Ausgabe 100 m
L.R. für Bergl. in tel. 8. eigen
Viertel, mit. Nr. 1000
Zucker-G. Ritter. (200)

Achtung!
Auswanderungen
Verein West
Wittstock, 10.11, abends 8 Uhr
Versammlung 10.00
Centraltheater, Büros
Abnahme neuer Wirtschafts-
Möbeln & Sicherheiten
Bestoßt (Geldanlagen
Geldanlagen), E. B. Bürgel
(noch früher) und per 20.00
Geldanlagen 5. 1. 1000
in Dresdner Allee mit 1000
der böhm. Sicherheitsanstalt
Bettfedern!

Cult. Zeit. w. in Soh., gewon.
Zeitung, nicht w. an G. Seiden,
Wittstock, Seite 41, 1. 1000

Montag Dienstag :
Der Gesellschaftsbau
wir bereit! befreit!
Montag 6 Uhr, 6. 6. 6.
Nach Schluß Straßen-
bahnen-Zugverkehr.
Klaviersalon-Max
Germann, Möhle,
Friedensstraße 7, 2478
Büro, Wohnung 101, 102, 103
Berghotel Galabach
Stern-Ausgabe 100 m
L.R. für Bergl. in tel. 8. eigen
Viertel, mit. Nr. 1000
Zucker-G. Ritter. (200)

Achtung!
Auswanderungen
Verein West
Wittstock, 10.11, abends 8 Uhr
Versammlung 10.00
Centraltheater, Büros
Abnahme neuer Wirtschafts-
Möbeln & Sicherheiten
Bestoßt (Geldanlagen
Geldanlagen), E. B. Bürgel
(noch früher) und per 20.00
Geldanlagen 5. 1. 1000
in Dresdner Allee mit 1000
der böhm. Sicherheitsanstalt
Bettfedern!

Cult. Zeit. w. in Soh., gewon.
Zeitung, nicht w. an G. Seiden,
Wittstock, Seite 41, 1. 1000

Montag Dienstag :
Der Gesellschaftsbau
wir bereit! befreit!
Montag 6 Uhr, 6. 6. 6.
Nach Schluß Straßen-
bahnen-Zugverkehr.
Klaviersalon-Max
Germann, Möhle,
Friedensstraße 7, 2478
Büro, Wohnung 101, 102, 103
Berghotel Galabach
Stern-Ausgabe 100 m
L.R. für Bergl. in tel. 8. eigen
Viertel, mit. Nr. 1000
Zucker-G. Ritter. (200)

Achtung!
Auswanderungen
Verein West
Wittstock, 10.11, abends 8 Uhr
Versammlung 10.00
Centraltheater, Büros
Abnahme neuer Wirtschafts-
Möbeln & Sicherheiten
Bestoßt (Geldanlagen
Geldanlagen), E. B. Bürgel
(noch früher) und per 20.00
Geldanlagen 5. 1. 1000
in Dresdner Allee mit 1000
der böhm. Sicherheitsanstalt
Bettfedern!

Cult. Zeit. w. in Soh., gewon.
Zeitung, nicht w. an G. Seiden,
Wittstock, Seite 41, 1. 1000

Montag Dienstag :
Der Gesellschaftsbau
wir bereit! befreit!
Montag 6 Uhr, 6. 6. 6.
Nach Schluß Straßen-
bahnen-Zugverkehr.
Klaviersalon-Max
Germann, Möhle,
Friedensstraße 7, 2478
Büro, Wohnung 101, 102, 103
Berghotel Galabach
Stern-Ausgabe 100 m
L.R. für Bergl. in tel. 8. eigen
Viertel, mit. Nr. 1000
Zucker-G. Ritter. (200)

Achtung!
Auswanderungen
Verein West
Wittstock, 10.11, abends 8 Uhr
Versammlung 10.00
Centraltheater, Büros
Abnahme neuer Wirtschafts-
Möbeln & Sicherheiten
Bestoßt (Geldanlagen